



Bremen, den 15. März 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

die dramatische Entwicklung im Studiengang Behindertenpädagogik der Universität Bremen zwingt uns, Sie um Ihre Unterstützung zu bitten.

Wir bitten Sie durch die Unterzeichnung dieses Aufrufs für die ausreichende Ausstattung mit Professoren und somit für den Erhalt des Studiengangs einzutreten.

Gleichzeitig bitten Sie im Sinne dieses Verfahrens um die Weiterleitung des Aufrufs an Ihre Verteiler.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Rainer Hantscher

Vorsitzender

Andreas Hoops

Geschäftsführer

- Bitte senden Sie uns den unterschriebenen Aufruf im Original schnellstmöglich zurück,
an unten stehende Anschrift



Lebenshilfe Bremen e.V.

Geschäftsführung

Waller Heerstr. 55

28217 Bremen

Aufruf

Wir sind fassungslos und erschrocken, mit welcher Leichtfertigkeit der im gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus anerkannte und beachtete Studiengang Behindertenpädagogik in den Ruin getrieben wird. Die auch hier häufig gebrauchten Hinweise auf das „arme Bundesland Bremen“ und fehlende Mittel sind uns hinlänglich bekannt, zumal wenn es um die Belange behinderter Menschen geht.

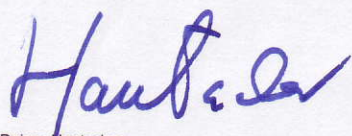
Wir befürchten, dass wegen des altersbedingten Ausscheidens von zwei Professoren nun die Gunst der Stunde von den entscheidenden Stellen genutzt werden soll, diese Professuren nicht wieder zu besetzen. Damit ist die Arbeitsfähigkeit des Studiengangs nicht mehr gegeben.¹

Eine geradezu skandalöse Einschätzung aus dem Hause des Senators für Bildung, man könne den Studiengang aufgeben, da schwerstmehrfachbehinderte Kinder an Bremer Schulen nicht auftauchen, soll offensichtlich dessen Aushungern rechtfertigen.

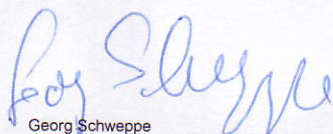
Selbstverständlich braucht Bremen nach wie vor hochqualifizierte Sonderschullehrer. Ein Blick auf die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft macht deutlich, dass gerade die Einbeziehung von beeinträchtigten, benachteiligten und behinderten Menschen in höherem Maße als bisher im Bildungs- und Sozialbereich notwendig ist. (s. Studien PISA, IGLU, UNO-Sonderberichterstatter Vernon Muñoz)

Ganz gleich, ob der Senator für Bildung und der Rektor der Universität Bremen doch noch die Verantwortung für die Klientel schwerstmehrfachbehinderter Menschen übernehmen oder den Weg des geringsten Widerstandes gehen, ihr Name wird künftig mit dieser Weichenstellung dauerhaft verbunden bleiben.

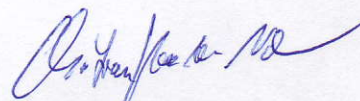
Wir fordern den Senator für Bildung und den Rektor der Universität Bremen sowie die politischen Kräfte in Bremen auf, alles in ihrer Macht stehende zu tun, den Studiengang Behindertenpädagogik mit der notwendigen Personalausstattung arbeitsfähig zu erhalten und somit Menschen mit Beeinträchtigungen nicht zusätzlich zu behindern.



Rainer Hantscher
Vorsitzender, Lebenshilfe Bremen e.V.



Georg Schweppe
Vorsitzender Verband Sonderpädagogik e.V.



GEW Bremen

Ich / Wir unterstützen diesen Aufruf ausdrücklich.

Organisation, Funktion, Name, Anschrift

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Nähere Informationen unter <http://www.bpaed.uni-bremen.de/Briefwechsel%20Stellen/Situation%20des%20Studiengangs%20Behindertenpaedagogik%20.htm>

